

Hamburg, den 07.01.2021/htz

Eingabe an den Sozialausschuss der Bezirksversammlung Wandsbek

Dezentrale Impfungen hochbetagter Seniorinnen und Senioren aus Servicewohnanlagen in den Einrichtungen bzw. in Einrichtungsnahe ermöglichen

Die Mitglieder der Seniorendelegiertenversammlung (SDV) und des Bezirks-Seniorenbeirates (BSB) in Wandsbek wurden in den letzten Tagen häufiger darauf angesprochen, er möge sich für **dezentrale Impfungen hochbetagter Seniorinnen und Senioren aus Servicewohnanlagen in Einrichtungsnahe bzw. in den Einrichtungen einsetzen.**

Uns wurde berichtet, dass eine selbstorganisierte Kontaktaufnahme so gut wie unmöglich sei. Ein Anruf bei der Hotline trifft sehr häufig auf besetzte Anschlüsse.

Auf Nachfrage bekundeten Wandsbeker Einrichtungen ihr großes Interesse und wünschten sich, dass ihre Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit erhalten, in den Wohnanlagen geimpft zu werden, um nicht die beschwerliche Reise in die Messehalle antreten zu müssen. Geeignete Räumlichkeiten stünden dafür zur Verfügung.

Wenn, wie uns berichtet wurde, in den stationären Einrichtungen von Servicewohnanlagen Impfungen vor Ort durchgeführt werden, befürworten wir es sehr, wenn die Impfungen auf alle Bewohnerinnen und Bewohner in Servicewohnungen ausgedehnt werden.

Der Bezirksseniorenbeirat bittet das Bezirksamt, die hiermit ausgeweitete Arbeit der zentral von der Behörde organisierten mobilen Corona-Impfteams mit seiner örtlichen Kenntnis und den bestehenden Kontakten zu den betreffenden Einrichtungen, zu unterstützen.

Der BSB hat die Erwartung, dass durch diese Maßnahmen die Impfbereitschaft und -quote in den Einrichtungen stark zunehmen werden.

*Zitat: „Alle Mieter*innen äußern Unverständnis über die Impfsituation und fordern eine dezentrale Impfung in Einrichtungsnahe bzw. in den Einrichtungen. Insbesondere empfinden die Mieter*innen den Weg in das zentrale Impfzentrum als unzumutbar und schwierig.“*

Für den BSB Helmut Hurtz